

Fortuna-Damen spielen groß auf

Kieler Zweitliga-Bowlerinnen glänzen beim Heimstart als zweitbeste Mannschaft

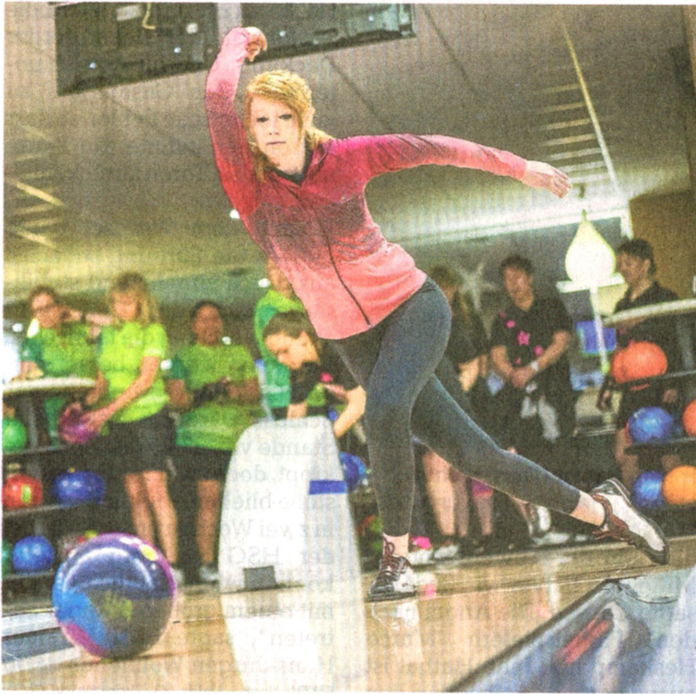
KIEL. Für das Kieler Trio in der Zweiten Bowling-Bundesliga gab es nur für die Damen des BC Fortuna Grund zum Jubeln. Das BC-Team um das Geschwisterpaar Anette Fineiß/Beate Jäger holte beim Heimstart in Ricks Café als zweitstärkste Mannschaft 22 Pluspunkte und kletterte mit dem höchsten Mannschaftsresultat auf Position fünf. Angeführt von der überragenden Saskia Malz, die auf einen Wochenendschnitt von 207,33 Pins kam und das beste Einzelspiel (246) zeigte, unterlagen die Kielerinnen nur dem ABC Dortmund knapp mit 746:759 Holz. Gleich drei Ergebnisse über 800 Holz lieferte der BC Fortuna ab. Der Abstand zum

eventuellen Abstiegsplatz acht beträgt sieben Zähler.

Den bitteren Gang in die Oberliga müssen wohl die Spares gehen. Der Aufsteiger und ging mit nur drei Zählern von der Kieler Bahn. Erschwerend kam hinzu, dass die Kielerinnen durch den krankheitsbedingten Ausfall von Andrea Meissner keine Wechselmöglichkeit besaßen. Das rettende Ufer ist mittlerweile schon 22 Punkte entfernt, bei nur noch zwei Antreten eine mehr als schwere Aufgabe. Nicole Großmann war mit 179,81 stärkste Spare-Akteurin. „Die Damen werden nun versuchen, bei den abschließenden Antreten in Rostock und Wildau gute Resultate zu erzielen,

um die Saison nicht als Tabellenletzter zu beenden“, sagte Teambetreuer Andreas Buchert.

Auf der Frieslandanlage in Schortens wurde hingegen der Abstieg der Kieler Strike-Ritter-Herren besiegelt. Alle neun Begegnungen gingen verloren, nur ein Punkt eingefahren. Eine Rettung ist nur noch theoretischer Natur. Die beiden Neuzugänge Jörg Großmann (191,33) und Hauke Petersen (191,13) bowlten noch am besten. Mit einem Teamschnitt von 180,64 Holz warf das Quartett über zehn Pins weniger als der nächst folgende Konkurrent. Bisher wurden in der Saison nur zwei Spiele gewonnen. *dief*



Die überragende Fortuna-Bowlerin Saskia Malz zeigte mit 246 Pins das beste Einzelspiel des Wochenendes.

FOTO: FRANK PETER